

Interview

Was bringt externes Controlling?

Die Fair Jets GmbH in Ahden bietet Geschäfts- und Privatflüge zu allen Zielorten in Europa und interkontinental an. Um auch die wirtschaftlichen Ziele sicher zu erreichen, hat Fair Jets die Controlling-Spezialisten Walther & Kollegen als „Fluglotsen“ angeheuert. Fair Jets-Geschäftsführer Joachim Krueger ist von der dabei verwendeten Controlling-Software so begeistert, dass er sie sich selbst angeschafft hat.

Herr Krueger, warum haben Sie mit Controlling angefangen?

Krueger: Um einen besseren Überblick über die Kosten zu erhalten. Unser Unternehmen ist in den letzten zwei Jahren sehr schnell gewachsen. Wir nutzen viele unterschiedliche Flugzeugtypen und brauchen für jedes einzelne eine Rentabilitätsrechnung. Da gibt es viele verschiedene Kosten an verschiedenen Orten. Wenn man wirtschaftlich arbeiten will, darf man sich nicht auf sein Gefühl verlassen, sondern braucht eine fundierte Entscheidungsgrundlage. Und die bekommt man durch Controlling mit einer guten Software wie den „Corporate Planner“.

Was hat sich durch den Einsatz des Corporate Planner verbessert?

Krueger: Die Kosten- und Leistungsrechnung ist jetzt viel transparenter als mit unserer Finanzbuchhaltungs-Software. Ein Steuerberater ist eben kein Controller. Und wir können die Ergebnisse unserer Arbeit jetzt viel besser präsentieren als zuvor. Grafiken sind deutlich eindrucksvoller als bloße Zahlen! Außerdem sind die Mitarbeiter mit den Grafiken leichter zu motivieren, ihre Kennzahlen zu erreichen. Zumal sie ja selbst an den Zahlen mitarbeiten. Und man kann zeitnah erkennen, ob eine Maßnahme Erfolg hat.

Warum haben Sie sich für externes Controlling entschieden? Sie hätten ja auch einen Mitarbeiter damit beauftragen können.

Krueger: Um die Objektivität sicher zu stellen. Ein Externer ist nicht betriebsblind und kann Probleme leichter identifizieren. Zudem lässt er sich auch nicht so leicht beeinflussen wie ein interner Mitarbeiter. Auch Kunden, Lieferanten und Banken betrachten externes Controlling als Qualitätsmerkmal.

Lohnt sich das Controlling für Sie?

Krueger: Ja. Wir können jetzt leichter identifizieren, welche Bereiche des Unternehmens rentabel sind und welche trotz großer An-



Unterstützung im Cockpit: Controlling-Spezialist Michael Sprenger von W & K Controlling (rechts) unterstützt Fair Jets-Geschäftsführer Joachim Krueger dabei, mit dem Unternehmen auf Kurs zu bleiben.

strengung hauptsächlich Kosten verursachen. So können wir unsere Geschäftsfelder entsprechend ausrichten.

Wie hoch ist der Zeitaufwand für Sie?

Krueger: Geplant sind zwei Tage pro Monat. Einer mit unserem Team, und einer mit Herrn Sprenger von Walther & Kollegen. Da wir uns zusätzlich eine eigene Version der Software zugelegt haben und noch in der Einarbeitungsphase sind, ist der Aufwand derzeit noch etwas höher. Ich empfehle jedem, so früh wie möglich mit dem Controlling anzufangen! Je größer der Datenwust ist, desto mehr Arbeit hat man hinterher mit der Auswertung.

Mussten Sie Vorwissen mitbringen?

Krueger: Wenn man das Betreuungs-Paket bucht, geht das prima ohne. Die notwendigen Daten werden einfach im Interview ermittelt. Walther & Kollegen machen das wirklich gut.

War es unangenehm, vor einem Außenstehenden die Geschäftszahlen offen zu legen?

Krueger: Überhaupt nicht. Das liegt aber auch an Walther & Kollegen. Ich habe schnell Vertrauen gefasst, weil ich gemerkt habe, dass Vertraulichkeit für sie höchste Priorität hat. Ich kann mich darauf verlassen, dass nur autorisierte Mitarbeiter entsprechende Informationen bekommen. Ohne dieses Vertrauen würde die Arbeit nicht funktionieren.

Ist externes Controlling nicht teuer?

Krueger: Die Qualität der Dienstleistung ist sehr hoch und die Flexibilität der Mitarbeiter beeindruckend. Bei Fragen stehen sie jederzeit kurzfristig zur Verfügung. Die Preise für Dienstleistung und Software sind aus meiner Sicht angemessen.

Warum haben Sie sich gerade für Walther & Kollegen entschieden?

Krueger: Mir war wichtig, eine gute Software zu haben. Und Berater, die in der Nähe sind, damit man sich auch persönlich treffen kann. Der Corporate Planner hat mich schnell überzeugt und auch Walther & Kollegen kann ich nur weiter empfehlen! ■

■ **Weitere Informationen:**
www.wk-controlling.de

Hallen aller Art mit Holzleim-Binder F30*

Nach Standard oder angepasst, mit Statik + farbiger Bedachung, mit und ohne Montage – bundesweit – alle Größen

z.B. Typ Lombard Standard (Lastzone II, 250m ü. NN.) Br. 15,00 m, Lg. 24,00 m, Tr. 4,50 m DN 10° – ab Werk 22.300,-€ + MwSt.

Reithallentypen 20/40 + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

Typ Donald Rex

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de